

Invited Lectures 2000-2017

■ 2000

„Psychomotorik mit Hand und Fuß ... und doch aus dem Bauch – Bewegungsorientierte Entwicklungsförderung zwischen Theorie und Praxis“. Fachtagung Psychomotorik, Bonn.

■ 2001

„Rastlosigkeit bei Kindern – Alternativen zur Perspektive der Aufmerksamkeitsdefizitstörung“. Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum.

“DMP-HC Dortmund Movement Program for Hyperactive Children”. European Association for Research into Adapted Physical Activity (EARAPA), Amiens/Frankreich.

■ 2002

“Adapted Physical Activity (APA) and Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder (ADHD)”. Erasmus-Program, Löwen/Belgien.

„Beziehungsgestaltung in der Psychomotorik“. Klinik für Kinder-und Jugendpsychiatrie, Wien/Österreich.

■ 2003

„Subjektive Wirkfaktoren der klinischen Bewegungstherapie“ mit Ulrike Ungerer-Röhrich. 38. Deutscher Kongress für Sportmedizin, Potsdam.

“Subjective Curative Factors of Adapted Physical Activity in Clinical Populations. International Symposium Adapted Physical Activity (APA), Seoul/Korea.

“APA and Mental Disorders in Adults”. Diplôme Européen Universitaire Acitivité Physique Adaptée (DEUAPA), Bordeaux / Frankreich.

„Sporttherapie und Psychotherapie – ein Aus-, Ein- oder Anschlussverhältnis“. 20 Jahre Deutsche Vereinigung für Sporttherapie und Gesundheitssport DVGS), Köln.

„Bewegungspädagogik in der Psychiatrie“. Dt. Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) Jahrestagung Sportkommission, Bochum.

■ 2004

„Wie wirkt Bewegungstherapie?“. Sucht-Fachklinik. Furth im Wald.

“A Concept of Movement Therapy in Psychiatry”. 3rd International Symposium on Complementary Supportive Therapy, Hvar / Kroatien.

„Ratlos, rastlos in die Zukunft? – Heilpädagogische Überlegungen zu einem aktuellen gesellschaftlichen Problem“. 5. Heilpädagogisches Symposium, Bochum.

„Sport als Medium kommunaler Bildungs- und Gesundheitsförderung?“. 3. Sportgespräch Lennestadt, Kreis Olpe.

„Les Activités Physique dans les établissements médico-sociaux: Les APA et les enfants «infatigables»“, Bordeaux / Frankreich.

„Psychomotricity and psychotherapy – Similarities and differences“. European Congress of Psychomotricity, Lissabon/Portugal.



Moderation AWIFF-Symposium. Early childhood education, Robert Bosch-Stiftung, Berlin 2014

■ **2005**

„Werde erfahrbereit – Miriam Goldberg und die Gymnastikbewegungen im letzten Jahrhundert“. Feldenkrais-Institut, Mechernich 2005.

„Depression und körperliche Bewegung“. 6. Dortmunder Forschungstage ‘Wissenschaft findet Stadt’, Dortmund.

“APA with children who never rest and bother others“. 15th International Symposium Adapted Physical Activity, Verona / Italien.

„Tanztherapie und Wissenschaft – Tänze um ein Goldenes Kalb??“. Jubiläumskongress Deutsche Gesellschaft für Tanztherapie, Köln.

„Beziehung als dialogischer Prozess“. Mit P. Flosdorf . Kongress 50 Jahre Psychomotorik in Deutschland – Bewegung in Bildung und Gesundheit, Köln.

“APA und ADHD Adapted Physical Activity (APA) and Attention-Deficit/ Hyperactive Disorder (ADHD)”. Erasmus Program, Löwen/Belgien.

„Psychomotorik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Ähnlichkeiten und Unterschiede“. 30 Jahre Clemens-August-Jugendklinik Neuenkirchen. Fachkongress Mototherapie – gestern, heute und morgen, Neuenkirchen.

“Static and dynamic balance of patients with Anorexia nervosa”. Fachsymposium, Löwen/Belgien.

“Anmerkungen zur Einweihung einer Bewegungstätte”. Taben-Rodt.



Senior Expert (SES), Quito Ecuador 2014.

■ 2006

„APA and Depression“. Erasmus Program Université Paris 10, Nanterre/Frankreich.

„Bewegung, Spiel und Sport als Medium der Erziehung bei verhaltensauffälligen Kindern. Verhaltensauffälligkeiten in Bewegung“, Johannes-Anstalten Mosbach.

„Different approaches to movement and movement therapy“. International Course Hippotherapy, Köln.

„Preliminary Remarks“. European conference Adapted Physical Activity, Olomouc/Tschechien.

„Evidenz-basierte Befunde zu einer Allgemeinen Bewegungstherapie – Bekanntes und Erwünschtes“. Fachtagung Psychiatrische Universitätsklinik, Burghölzli, Zürich.

„Bewegungsrhythmen im Mutter-Kind-Dialog“. 3. Symposium der Marcé-Gesellschaft, Münster.

„Körperbild und Gleichgewichtssteuerung bei Patientinnen mit Anorexia Nervosa – eine vergleichende Studie“. 7. Dresdener Körperbildwerkstatt, TU Dresden.

„Übungs- versus konfliktzentrierte Bewegungstherapie mit klinisch depressiven Patienten – eine Explorationsstudie zur Wirksamkeit“. Psychosomatische Fachklinik Möhnesee, Körbecke.

■ 2007

„Ist körper- und bewegungsbezogenes Erleben diagnostisch erfassbar??“. Jahrestagung Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren, Münster.

„Allgemeine Bewegungstherapie in der Klinik.“ Fachtagung ‘Körper-Potenziale in der Psychotherapie’, Leipzig.

„New theoretical perspectives on APA“. 16th International Symposium of Adapted Physical Activity (ISAPA), Rio Claro/Brasilien.

„Anmerkungen zum Bewegungsbegriff als elementare Grundlage körper- und bewegungsorientierter Interventionen“. Forschungstagung Konzentrierte Bewegungstherapie, Bad Honnef.

„Perspektiven einer Sportpädagogik der Vielfalt, Integration und Inklusion“. Päd. Hochschule, Reutlingen.

„Verhaltensoriginelle SchülerInnen im Schulsport“. Tag des Sports in der Förderschule, Köln.

■ 2008

„Towards a Therapy für Mental Health through Body, Movement and Physical Activity“. Honorary Lecture for Liljan Espenak. 2nd International Conference of Physiotherapy in Psychiatry and Mental Health, Bergen/Norwegen.

„Klinische Bewegungstherapie im internationalen Kontext“. Psychiatrisches Landeskrankenhaus, Zwiefalten.

„Evaluating the effects of psychomotricity: The medical and the contextual model“. 4th European Congress of Psychomotricity – Crossing Borders, Amsterdam/Niederlande.

„Was bringt das eigentlich? Zu den vermuteten und belegten Wirkungen – Sport- und Bewegungstherapie“. 6. Fachtag Sucht und Sport, Hennef 2008.

„Was wirkt eigentlich in der Bewegungstherapie? Medizinisches und kontextuelles Modell in der Bewegungstherapie“. Symposium Behindertensport – Zwischen Therapie und Paralympics, Friedrich Schiller-Universität, Jena.

“APA and Mental Disorders”. DEUAPA Erasmus-Programm, Paris/Frankreich.

„Adapted Physical Activity (APA) and Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder (ADHD)”. Erasmus-Programm, Löwen/Belgien.



Universidad de los dos Hemisferios, Quito Ecuador 2014.

■ 2009

„Adapted Physical Activity (APA) and Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder (ADHD)”. Taipeh/Taiwan.

„The Curative Power of Movement in Special Education and Therapy”. Taipeh/Taiwan.

„Qualitätssicherung in der Bewegungstherapie“. 2. Fachtagung: Interdisziplinärer Arbeitskreis Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen, Langen bei Frankfurt.

„Zum Status Quo der Bewegungstherapie in der Psychiatrie in Deutschland“. 10. Netzwerktagung Landschaftsverband Westfalen-Lippe ‚Psychiatrie in Bewegung.‘ Dortmund.

„Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung eines tiefenpsychologischen Konzepts auf die Arbeit mit Pferden und Menschen. Therapeutisches Reiten – eine konstruktive Dreiecksbeziehung?“ Horses for Body, Mind and Soul. 13. International Congress of Therapeutic Riding, Münster.

“Psychomotorik und Psychotherapie” Jubiläumstagung Förderverein Motopädagogik, Münster.



Retirement, TU Dortmund 2011.

■ 2010

“APA with abused boys”. European Congress Adapted Physical Activity (EUCAPA), Jyväskylä/Finland.

„Starke Jungs – ein bewegungs- und psychotherapeutisches Projekt mit misshandelten Jungen“. Institut für Psychoanalyse im Rheinland, Köln.

„Bewegung, Spiel und Sport im inklusiven Schulsystem“. Regierungspräsidium Arnsberg
„Arnsberger Sportdialog“, Arnsberg.

„Bewegung und Depression – was sagt dazu die Wissenschaft??“ Anti-Depressionstag, Stadt Gifhorn.

„Halt‘ dich gerade – Von der Haltungserziehung zum Embodiment“. 11. Dresdener Körperwerkstatt, TU Dresden.

„Was ist Haltung? Was ist Bewegung?“ Symposium Haltung und Bewegung, Fachschule Orthopädie, Dortmund.

„Qualitätsmanagement und Evaluation im Gesundheitswesen“ Wiss. Vereinigung für Psychomotorik und Motologie, Bochum.

■ 2011

„Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Bewegungstherapie“. Interdisziplinärer Arbeitskreis Bewegungstherapie, Köln.

„Von der Kultur des freien Körpers zur Mindfulness Based Stress Reduction“. Jubiläumstagung Hochschule für Heilpädagogik, Zürich/Schweiz

■ 2012

„Inklusion und Sport in der Forschung-eine Standortbestimmung“. Dt. Sporthochschule Köln/FIBS-Institut, Köln.

„Evidence-based Psychomotor Therapy. A Playground for Researchers with Little Value for Practice?“ Farewell lecture R. Bosscher. Universität Amsterdam, Zwolle/Niederlande.

■ 2013

„Psychomotricity in the Beginning of the 21st Century – Gaps of a Successful Model“. Fachsymposium Klinik St. Josef, Kortenberg/Belgien.

„Inklusion und Sportunterricht – Rhetorik und Realität“. Tag des Sportlehrers TU Dortmund, Dortmund.

„Evidenzbasierung in der Suchthilfe – Zur Lückenhaftigkeit güldener Standards“. Dt. Suchtkongress, Bonn.

„Psihomotrica cu Adulti pentru copii cu dizabilitati“ (Psychomotorik in der Weiterbildung für Fachkräfte in der Erziehungshilfe). Cuj-Napoca, Rumänien.

■ 2014

„Bewegte Vergangenheit – glorreiche Zukunft?“ 20 Jahre Bewegungsambulatorium an der TU Dortmund, Dortmund.

„Fachspezifische Beratung und Supervision als Psychohygiene für SportlehrerInnen“. Jahrestagung Sportpädagogik der Dt. Vereinigung für Sportwissenschaft, Kiel.

„Was Kinder stark macht – Kinder durch Bewegung stärken“. Jahrestagung Legastheniezentrum, Berlin.

„Bewegung, Spiel und Sport für Kinder, die nicht passen“. RP Münster, FachleiterInnen-Tagung Sport, Oberwerries.

„The curative power of movement in special education and therapy“. PUCE, Quito/Ecuador.



Award Ceremony Special Olympics, Paderborn 2015

■ 2016

November 2016 Tätigkeit als Experten in Quito/Ecuador zusammen mit Prof.N.Katz-Bernstein

Hölter,G.: ‚Der Geräteraum-eine Inspektion aus bewegungstherapeutischer Sicht‘ 9.Fachtagung Interdisziplinärer Arbeitskreis Bewegungstherapie Weinsberg 21./22.4.

Hölter,G.: ‚40 Jahre Psychomotorik im Verein –ein Dialog‘ zusammen mit Prof in S.Kuhlenkamp und der Moderation von M.Höhne
Hachen: 16.-18.9.2016

